



Im Interview:

Rebecca Carolin Milz

Bauleiterin | Rail Power Systems GmbH

„Ein glückliches Gefühl, wenn ich daran denke, der Region hier im Südwesten einen ordentlichen Beitrag zu einer verbesserten Mobilität auf der Schiene geleistet zu haben.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich arbeite in der Position als Bauleiterin für ein Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen. Ich organisiere die Arbeitswochen, bestelle Material und kümmere mich um den reibungslosen Ablauf der Arbeiten vor Ort auf der Baustelle. Bei Bedarf und Gelegenheit stehe ich meinen Kollegen aus der Firma bei den Arbeitsaufgaben zur Seite und arbeite immer noch gerne mit meinen eigenen Händen mit. :)

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Die Welt der Eisenbahn ist eine ganz besondere.

In keiner anderen Branche kann man so hautnah spüren, was es heißt, alternative Mobilität zum Auto für Menschen zu schaffen (und zu erhalten) ...

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Nach dem Abschluss der Meisterschule, wollte ich mir eine neue Arbeitsstelle suchen, da die bisherige mich nicht

wirklich erfüllte. Darüber in welcher Branche, war ich sehr unschlüssig. Aber, die Eisenbahn hatte schon Jahre lang mein Interesse geweckt. Per Zufall entdeckte ich dann eine Stellenanzeige auf Stepstone. War jedoch zunächst skeptisch, ob ich es mir wirklich antun wollte, wieder in eine völlig neue Branche einzusteigen; wieder von neuem eine Unmenge an technischen Regeln und Vorschriften zu lernen... und dann dachte ich mir, schick doch einfach mal eine Bewerbung ab.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Die offizielle Einweihung der ICE-Schnellfahrstrecke Wendlingen-Ulm. Eine wahnsinnige Bestätigung für die monatelangen Bemühungen, die man investiert hat. Ein glückliches Gefühl, wenn ich daran denke, der Region hier im Südwesten einen ordentlichen Beitrag zu einer verbesserten Mobilität auf der Schiene geleistet zu haben.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Eine schwierige Frage

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Ich würde anderen Frauen raten, sich nicht von der Tatsache, dass es sich bei der Eisenbahnindustrie beruflich immer noch um eine (überwiegende) Männerwelt handelt, abschrecken zu lassen.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.